

450.

Schleiz, 1392 Aug. 24.

Hdschr.: Or. Perg. Reichsarchiv München Burggrafen von Nürnberg Fasc. 636. Das auf der Rückseite aufgedr. gewesene S. ist abgefallen.

5 Gedr.: Monum. Zoll. 5,303. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,295.

Wilhelm der Jüngere Landgraf zu Thüringen und Markgraf zu Meissen vereinbart mit Burggraf Friedrich V. von Nürnberg, daß der edle Heinrich Vogt und Herr zu Weida und der Burggraf am Abend des 6. Oktober nach Schleiz kommen sollen, wo je zwei vom Burggrafen und von Wilhelm beauftragte Mannen und Diener oder, falls diese sich nicht
10 einigen können, als Obmann Graf Ernst von Gleichen die Streitigkeiten zwischen Friedrich und Heinrich beilegen sollen. Unterwindet sich Graf Ernst der Scheidung nicht, so soll der Markgraf dem Burggrafen von dem von Weida und seinen Mannen und Helfern und gleicherweise der Burggraf dem von Weida von seinen (des Burggrafen) Mannen und Helfern Rechts helfen, Hals und Hand ausgeschlossen, und sodann der Burggraf
15 dem von Weida einen Tag nach Hof bescheiden, ihn sicher dorthin geleiten und ihm da nach dem Erkenntniß seiner Mannen Genüge leisten. Gegeben zcu Slewcz am sunabinde sente Bartholomei tage des heiligen zwelfboten under unsers bruders hern Fridrichs secret, des wir zcu diesem mal gebruchen, anno domini 2c. LXXXX secundo.

451.

Gotha, 1392 Sept. 3.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 113.

Gedr.: v. Wangenheim Regesten und Urkunden zur Gesch. des Geschl. von Wangenheim 2,85.

Landgraf Balthasar verpfändet seinem Kammermeister Nickel List und dessen Erben Hof und Dorf Brüheim mit allem Zubehör für 200 Schock Freiburger Groschen
25 durch annemer dinsten willin — unde czû wederstatunge vor eyn teil gute, dÿ wir dem obgenanten Nickele gelegin hatten, dy er uns weder ufgehoßin had, unde ouch vor sin eegeilt, daz wir ym czû syme wybe gebin. Kündigung vierteljährlich; Wiederverpfändung bei Nichtzahlung. Zahlung der Hauptsumme in Erfurt oder Weimar. Stirbt Nickel List ohne Leibeserben, so folgen Satzung und Geld seinem Bruder Syfrid, der jedoch Nickels
30 Ehefrau Else 10 Schock Freiburger Groschen jährlicher Gülde von ihres Leibgedings wegen aussetzen soll. Hinterläßt Nickel aber Kinder, so erben diese und die Witwe soll mit ihnen den Hof innehaben und des halben Theils daran gebrauchen, oder die Erben sollen ihr anderswo 10 Schock jährlicher Leibrente erwerben. Auch bei Lösung des Hofes sollen die 10 Schock der Witwe sichergestellt werden. Versprechen von Schutz und Vertheidigung,
35 Vollmacht zu Recht. 30 Schock Groschen können die Gläubiger am Hofe verbauen, die ihnen mit den 200 Schock bei der Lösung zurückgegeben werden sollen. Gebin czu Gotha dez dinstages nach sencte Egidii tage — driczain hundert unde czwei unde nunczig iar.